

G e s ä n g e.



Der
Braver von Preston.

Komische Oper in 3 Abtheilungen.

Aus dem Französischen übersezt

von

J. Cornet.

**FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A.M.**

Musik von A. Adam.

Frankfurt a. M.

Druck von Heller und Robm.

1858

12. Märk. Nov. II. 180/7/1/1

Personen.

Daniel Robinson, Bierbrauer.

Georg Robinson, Offizier.

Toby, Sergeant.

Effie.

Sir Oliver Foster, königlicher Marine-Capitän.

Lord Mulgrave, General und Adjutant des Königs.

Lovel, Regiments-Adjutant.

Bob, Brauerbursche.

Der König.

Miss Anna Foster, Schwester des Sir Oliver Foster.

Hofherren und Damen. Offiziere.

Königliche Thürsteher und Laquaien.

Soldaten.

Berwante des Brauers.

Gäste. Aufwärter.

Ort und Zeit der Handlung: England, 1745.

Der erste Act spielt in Preston; der zweite im Soldatenlager; der dritte im königl. Schloß zu Windsor.



Erster Act.

Nro. 1. Introduction.

Chor.

Lustig und behende
Rühret nun die Hände
Ohne Raft und Ruh'!
Dann schmeckt allen Gästen
Unser Bier am besten; —
Brauet immer zu!

Bob.

Berühmt sind Frankreichs Weine;
Wohl in der halben Welt,
Doch ist mit Bier, ich meine,
Man besser doch bestellt.
Kräfte kann schon geben,
Von unserm Bier ein Tropfen,
Hoch soll England leben!
Das Vaterland vom Hopfen!

Chor.

Lustig und behende ic. ic.

Robinson.

Ihr Freunde, laßt heute die Arbeit stehen,
Denn heute ist ein Fiertag!

Bob. Chor.

Was? heute wär' ein Feiertag?

Robinson.

Wollt nur ein bißchen näher gehen,
Und hörchet auf, was ich euch sag'!

Chor.

Was ihm im Kopfe stecken mag?

Robinson.

Es soll euch freundlich überraschen
Ein klein' Geschenk aus diesem Sack!

Chor.

Das wär' gescheidt!

Robinson.

Die Hände her! — Macht auf die Taschen,
'ne Kleinigkeit für Rauchtack!

Chor.

Wir sind bereit!

Bob.

Doch, Meister, wie soll ich's verstehen?
Denn heute ist der Zahltag nicht.

Robinson.

Begnügt muß ich heut' Alle sehen,
Und ohne Geld — das geht ja nicht!

Chor.

Versteht ihr, was der Meister spricht?

Robinson.

Ha, ihr begreift es nicht!

Darf ich dem Herzen trauen,

Werd' ich von heut' an großem Glück entgegen
schauen.

In der Brauerei
 Soll heut' meiner Treu
 Sich Keiner Sorgen machen,
 Nur tanzen, trinken, lachen!
 Denn ich bin so froh,
 Wie König Salomo
 In freudigem Hallel!
 Set nicht wie sonst so träge!
 Für deinen Fleiß und Müß!
 Zu deiner Mutter Pflege,
 Ja kindlich liebst du sie!
 Dem alten Vater diese Gabel!
 Da nimm, das dir! — das dir!

Denn Alles, was ich habe,
 Erwarbet doch nur ihr.

In der Brauerei
 Soll sich meiner Treu

Chor.

Seinen Dank beweist er
 Unser guter Meister!
 Großen Dank dafür!

Robinson.

Nicht Meister bin ich heute,
 Ihr lieben, braven Leute,
 Nun eilet fort und schmücket euch auf's Beste,
 Dann seh'n wir bald uns wieder hier!

Bob.

Ei sagt, was ist denn mit dem Feste?

Robinson.

Setz spute dich, dann sag' ich's dir!

In der Brauerei

Soll sich meiner Treu' ic. ic.

Chor.

In der Brauerei

Soll sich meiner Treu',

Niemand Sorge machen,

Tanzen, trinken, lachen,

Dann ist Alles froh!

Wie König Salomo!

In freudigem Halloh!

Nro. 2. A r i e.

Effie.

Mein Glück ist dahin!

Ihn muß ich flieh'n!

Bersuchen die Triebe,

Erfüllet von Liebe,

Verheißend Gewinn,

Ganz aus dem Sinn!

Wie ist er so gut!

Wie sanft seine Zügel!

Dahin ist mein Muth!

Ich Armaberluge!

Mich zuverlassen!

Eine Andere frei'n!

Wie soll ich mich fassen?

Mein Lob wird es sein!

So brich, armes Herz!
Suche Trost himmelwärts.

Wohl hab' ich gehofft,
Und dachte mir oft,
Es könnte nicht fehlen,
Daß er vielleicht
Nicht abgeneigt,
Mich zu erwählen!
So innig geliebt
Hätt' ihn wohl keine!
Die nie ihn betrübt,
Wo findet er Eine?
So brich, armes Herz!
Suche Trost himmelwärts.

Nro 3. E n s e m b l e.

Chor.

Da sind wir schon von nah' und fern,
Auf Freundes Ruf erscheint man gern,
Theilen die Lust
Mit froher Brust,
Eure Gäste
Bei dem Feste,
Wollen wir uns hoch erfreu'n,
Schmausen und trinken,
Tanzen und singen
Bis in die Nacht hinein!

Robinson.

Habt Dank! es darf heut' Keiner fehlen
In unserm fröhlichen Verein!

Denn will man sich ein Weibchen nehmen,
Muß man unter Freunden sein!

Chor.

Was, er will sich heut' vermählen?

Effie.

Gott! ich trage nicht die Pein!

Chor.

Wollt ihr die Braut uns präsentiren?

Robinson.

Geduldet nur, ihr sollt sie seh'n;

Will sie voran zu Tische führen,

D'rum laßt uns hier nicht länger steh'n!

Effie.

Vor Gram werd' ich vergeh'n,

An seiner Seite sie zu seh'n!

Robinson.

Nun macht es bei dem Feste

Mir nur gleich,

Und setzt euch, liebe Gäste

Alsogleich!

Chor.

Wir machen bei dem Feste

Ihm es gleich &c. &c.

Welcher darf man gratuliren?

Robinson.

Ei, gar so groß ist eure Ungeduld,

Vielleicht trägt sie allein die Schuld.

Ein Bißchen muß sich Jede zieren,
 Doch ist es nur zum Schein! —
 Dort ist sie ja — will mich verführen,
 Na, bald sollt ihr im Klaren sein.
 Merkt auf, die ich zu Tisch will führen,
 Die soll mein liebes Weibchen sein!

Ja, du bist's, du allein,
 Du sollst mein Weibchen sein!
 Nichts soll uns jetzt entzweien,
 Nun sag' mir: ist dir's recht?

Effie.

O Himmel! ich soll's sein!
 Mich will der Theure frein?
 Wie würd' ich glücklich sein,
 Wär' treu sein Wort und ächt.

Bob und Chor.

Die soll sein Bräutchen sein.
 Das allerliebste Mägdelein?
 Des freu't sich Groß und Klein,
 Das macht er gar nicht schlecht,
 Das macht er wahrlich recht!

Effie.

O Gott! so grausam könnt ihr Scherzen!

Robinson.

Nein, glaub' es mir!

Effie.

Doch jenes Band?

Robinson.

Verzeih'! An deinen süßen Schmerzen

Hab' ich sogleich mein Glück erkannt.

Hoch soll mein Bräutchen leben,
Dem treu ich mich ergeben!

Chor.

Hoch soll das Brautpaar leben,
In's Haus viel Glück und Segen!

Robinson.

Und wer recht froh mit mir will sein,
Stimm' in mein Brauerliedchen ein!

Chor.

Ja, fangt nur an, wir stimmen ein!

Robinson.

1.

Hört, Brauer, an,
Wie Jedermann
Ein sorgenfreies Leben
Haben kann!
Froh und muthig Streben
Wird es gegeben,
D'rum singt, wie hergebracht,
Von früh bis in die Nacht:
Braue, braue, braue,
Auf die Arbeit schaue
Als braver Mann!
Ist dein Bier begehret,
Wirft du auch gehret
Wohl von Jedermann!

Chor.

Braue, braue, braue

2.

Ist deine Frau
 Dir zu schlau,
 Wird sie in der Ehe
 Etwas lau,

Daß sie in bösem Herzenswehe

Dir nicht abseits gehe,

Da fang' zu singen an

Als zärtlicher Galan:

Braue, braue, braue,

Als Ehrenmann!

Dann wird sie dich ehren,

Liebe dir bescheeren,

Und're nicht begehren,

Nur den lieben Mann!

Chor.

Braue, braue, braue! ic.

Robinson.

Den großen Kessel räum' ich ein,

Dort mögt ihr jubeln, springen,

Und bei einem Glase heißen Wein

Der Braut ein Vivat bringen!

Zeugniß sollt ihr geben

Vor dem Pastor dann,

Um mich zu erheben

Dort zum Ehemann;

Kinder! nun voran!

Fangt zu tanzen an!

Chor.

Den großen Keller räumt er ein!

Nro. 4. Duet.

Robinson.

So laß uns Beide auf geheime Mittel sinnen,
 Um diesem bösen Tausche immer zu entgeh'n,
 Damit du sicher könntest der Gefahr entrinnen,
 Den Bruder für den Ehemann anzuseh'n.
 Jetzt denke nach, es wird sich finden,
 Wenn du mir hilfst!

Effie.

Mir fällt nichts ein.

Robinson.

Ich hab's! Gleich will ich dir's verkünden,
 Dieß Mittel wird das beste sein.

Effie.

So spricht, es soll mich freu'n!

Robinson.

So hör' mich an!

Effie.

Nun, fangt nur an!

Robinson.

Dem Quiproquo leicht auszuweichen,

Da wünscht' ich gern,

Daß du mich kennst an einem Zeichen

Schon in der Fern',

Und sicher kannst du unterscheiden,

Ob ich es bin!

Merkt' nur auf Jenen, der von Beiden

Dieß Liedchen singt.

Horch' auf die Melodie,
Aus Irland stammet sie:

R o m a n z e.

Wohlauf, fein Liebchen, höre
Mein Jägerliedchen an,
Ein Kußchen nur gewähre
Dem treuen Bräutigam.

Wenn du erhörst des Jägers Flehen,
Dann eilt er froh zur Jagd hinaus,
Und bringt, mit Beute wohl versehen,
Den schönsten Braten dir in's Haus!

Nicht wahr, sehr schlan erfunden

Hat dieses mein Genie?

Der Zweifel ist entschwunden

Und irren wird sie nie!

Effie.

Das habt ihr schlan erfunden,

Ihr seid ein groß' Genie!

Der Zweifel ist entschwunden,

Singt ihr die Melodie!

Robinson.

Nun laß es uns probiren!

Effie.

Ei, da kann man nicht irren!

Robinson.

Will ich nun heimlich schleichen

Zu dir in flust'rer Nacht,

Dann horch' nur auf dieß Zeichen,

Effie.

Wie er mir bange macht
Mit seiner Nacht.

Robinson.

Laß seh'n! ob sie es wird verfehlen.

Effie.

Nun werd' er tüchtig angeführt,
Dadurch wird seine Eifersucht curirt.

Robinson.

Nun werd' ich ihr ein Küßchen stehlen!

Effie.

Ganz ruhig laß ich ihn gewähren.

Robinson.

Ei, da steht sie ungenirt
Und läßt sich ruhig küssen,
Soll das mich nicht verdrießen?
Wie schön hast du die Lektion capirt.

Effie.

Woher denn diese Wuth?

Robinson.

Ich sang ja nicht mein Lied!

Effie.

Verzeiht! Im Kusse merkt' ich keinen Unterschied.
Er meint, ich könn' ihn nicht versteh'n,
In der Person mich irren!
Im Herzen wird sein Bildniß steh'n,
Dieß kann den Irrthum nie begeh'n!

Robinson.

{ O Himmel, wie wird's mir ergeh'n,
Wie oft wird sie sich irren!
Um meinem Frieden ist's gesch'eh'n,
Denn sie kann mich ja nicht versteh'n!
Fang' noch 'mal-an!

Effie.

Prohirt.

Gebt Acht, ich merk' es mir!

Robinson.

Geliebtes Mädchen, höre
Den treuen Bräutigam!
Und Küsse nur gewähre
Dem schmucken Jägersmann!

Weil du erfüllt des Jägers Nehen,

D'rum eist er froh &c.

Nun hab' ich es doch repirt!

Und sie läßt sich nicht küssen!

Soll mich das nicht verdrießen?

Wie schlecht hast du die Lection capirt!

Effie.

Woher denn diese Wuth?

Robinson.

Jetzt fang ich ja mein Lied!

Effie.

O weh! jetzt merk' ich erst den Unterschied!

{ Ach, ich kann ihn gut versteh'n! &c.

Robinson.

{ O Himmel, wie wird mir's geh'n? &c.

Begreifst du's nun auch ganz und gar?

Effie.

Ja, auf ein Haar!

Robinson.

Ist's auch wahrhaftig wahr?

Beide.

Das hat sehr schlan erfunden

Sein	} herrliches Genie!
Mein	

Act. 5. F i n a l e.

Chor.

Zum Kirchengang sind wir erschienen,
 Meister, kommt, es drängt die Zeit,
 Euch als Zeugen dort zu dienen,
 Sind wir freundlich jetzt bereit.

Toby.

Nun ja, jetzt hat sich was zu freien.
 Was sagt ihr da?

Robinson. Effie.

Wir reisen fort! Ihr müßt verzeihen!

Chor.

Erkläret doch!

Effie.

}	Ein Geschäft befiehlt zu eilen,
	Das noch ein Geheimniß ist,
	Doch, um eure Lust zu theilen,
	Sind wir hier in kurzer Frist.

Loby.

Ein Geheimniß fordert eilen,
Ruft ihn fort auf kurze Frist;
Seid gewiß, daß ohne Weilen
Er bei euch zu Hause ist.

Chor.

Wie, von hier müßt ihr eilen?
Ach, wie schwer seid ihr vermißt,
Doch um Aller Lust zu theilen,
Rehret heim in kurzer Frist!

Bob.

Meister! angespannt ist schon der Wagen!

Loby.

Courage! hurtig, ohne Zagen!

Robinson.

In Gottes Namen! steigt nur ein!

Effie.

Gott gebe Segen und Gedeih'n!

Robinson.

Die Hoffnung wird mich leiten,
Und zeigen will ich heute meinen Muth!
So laßt uns fröhlich scheiden.
Auf Wiederseh'n, vielleicht geht's gut!

Effie.

Der Himmel mög' ihn leiten,
Beseuren soll die Liebe seinen Muth!
Dann wollen wir bereiten
Ein Doppelfest, geht Alles gut!

Toby.

Die Hoffnung soll mich leiten,
Für meinen Lieutenant geb' ich gern mein Blut,
Gefahr von allen Seiten,
Besieget ein Soldat mit kaltem Muth!

Chor.

Wie sollen wir dieß deuten?
Gott schenke euch zur Reise frohen Muth;
Indeß wir hier bereiten
Das Hochzeitsfest, geht Alles gut!

Chor.

Doch weil ihr einmal reisen müßt,
So kehrt auch bald zu uns zurück,
Damit ein Jeder froh genießt
Der Hochzeit ungetrübtes Glück!

Robinson.

Mein Haus und Hof euch anvertrauend,
Auf eure Lieb' und Treue bauend,
Geh' ich mit Gott! — Lebt wohl!
Und betet auch für unser Wohl!

Chor.

So lebet wohl! Es soll an gar nichts fehlen;
Auf unsre Lieb' und Treue könnt ihr zählen!

Zweiter Act.

Act. 6.

Soldaten-Chor.

Frisch auf! Hört ihr Trompeten klingen,
 's ist zum Appell schon das Signal;
 Auf, säumet nicht, um zu erringen
 Zufriedenheit vom General!

Blanke Kriegeswaffen
 Muß sich Einer schaffen,
 Ein stattlicher Soldat,
 Dann ist er zum Treffen
 Auch alle Tag' parat!

Ha, Toby da? das ist scharmant!
 Willkommen hier! reicht uns die Hand!
 Nun spricht doch, wackrer Sergeant,
 Wo habt ihr unsern Lieutenant?

Toby.

Ich lief herum und such' in allen Ecken;
 Fürwahr, ich möcht' vor Zorn vergeh'n;
 Der Teufel weiß, wo der mag stecken!
 O mußt' ich alter Narr so schlimmes Ende seh'n!
 Ist er Mittag nicht hier, so ist's um ihn gescheh'n!

Chor.

O Himmel! was sagt ihr! es wär' um ihn
gescheh'n?

Doch hört zum Zweitenmal erklingen,
Zur Musterung ruft das Signal;
Nun eilet fort, um zu erringen
Zufriedenheit vom General!

Act. 7. E n f e m b l e.

Chor.

Die Revüe ist nun beendet;
Jedem Feinde spricht man Hohn!
Wie man ihn uns entgegen sendet,
Ist er vernichtet schon
Mit Schmach und Hohn!

Robinson.

Nun will ich meinen Muth bewähren,
Ich trete frei zum Chef hinein;
Des Bruders Bitte muß er hören,
Sonst ist sein Herz von Marmorstein!

Lovel.

Ha! darf ich meinen Augen trauen?
Gewiß, er ist's! — Herr Lieutenant —

Chor.

Der Lieutenant! was muß ich schauen?
Willkommen hier, Herr Lieutenant!

Lovel.

Willkommen, Freund! wie unbesonnen!
Ihr Leben setzen Sie an ein gewagtes Spiel;

Doch Sie sind da, und Alles ist gewonnen!
Allein weshalb sind Sie verkleidet hier?

Chor.

Warum ist er verkleidet hier?

Robinson.

Aha! die halten mich.

Für meinen Bruder sicherlich!

Ihr Herren, ich bin ja nicht . . .

Toby.

Besonnen!

Benutzt den Irrthum!

Ihr rettet euren Bruder so!

Robinson.

Ja, ganz recht, der Spasß ist gut eronnen,

Dadurch wird etwas Zeit gewonnen,

Seh'n die mich für den Bruder an,

Indeß wird er ja selber kommen,

Und ich eil' froh nach Hause dann!

Lovel.

Um Ihre Rückkehr zu verkünden,

Eil' ich zum Chef, so rasch ich nur vermag.

Wie freut's mich, schuldlos Sie zu finden,

Für Alle ist der Tag ein Freudentag!

Robinson.

Sie werden mich recht sehr verbinden,

Wenn mein Dank . . .

Toby.

Allons, Herr Lieutenant,

Der Rock da paßt nicht für Sie!

Hinweg mit dem Phlisterband!
Man bringe die Uniform her!

Robinson.

! Was fällt euch ein, Sergeant?
Nein, die wär' mir zu genannt!

Toby.

Denkt an des Bruders Ehre!
Ihn zu retten ist hier Pflicht!
Denn schon verurtheilt wäre
Er jetzt vom Kriegsgericht.

Seid klug und folget meiner Lehre!
Berkleidet euch und habt nur Muth!

Nur schlau und leise,

Auf solche Weise

Wird Alles herrlich geh'n;

Auf Wiederseh'n!

Robinson.

Nur schlau und leise &c. &c.

Toby.

Jetzt reichet mir die Flasche her;
's geht auf des Lieutenants Wiederkehr!

Chor.

Geschwind bringt was zu trinken her!

Zur Feier seiner Wiederkehr! —

Auch wird euch wohl das Lied nicht schwer.

Toby.

Welches denn?

Chor.

Nun jenes Lied vom Regiment,

Das jeder brave Bursche kennt.

L e d.

Toby.

1.

Es that einmal
 Ein Korporal
 Die kleine Jenny lieben;
 Doch ist ihm auch
 Nach altem Brauch
 Die Lust zum Rum geblieben,
 Und der Rumpan
 That wohl daran,
 Der Rum erwärmt die Herzen,
 Er gibt uns Muth
 Und paßt sehr gut
 Zu frohen Liebesschmerzen!
 Nun stimmt mit mir ein!
 Laßt uns die Freude im Fluge haschen!
 Schenkt ein
 Den brändig'n Wein;
 Die wahre Lust steckt in den Flaschen!

Chor.

Und der Rumpan ic. ic.

Toby.

2.

Der Korporal
 Gab ihr einmal
 Das heilige Versprechen,

Er wollt' auf Ehr'
 Sich nimmermehr
 In solchem Zeug bezechen,
 Und darauf nahm
 Sie ihn zum Mann;
 Doch trank die durst'ge Seele
 Am andern Tag
 Sich allgemach
 Weinake um die Kehle!
 Jetzt fuhr sie auf,
 Da sprach er d'rauf:
 Bin ich betrunken, Kleine,
 Da kommt's auf Ehr'
 Vom Rum nicht her,
 Da kommt's vom Bier und Weine!

Chor.

Sehr wohl daran
 That der Rumpan,
 Der Wein erwärmt die Herzen!
 Er spendet Muth
 Und paßt sehr gut
 In frohen Liebeschmerzen!
 D'rum schenket ein,
 Bier, Rum und Wein;
 Der Korporal,
 Der General
 Trinkt Wein in vollen Zügen,
 Denn ohne Rum und ohne Wein
 Lög't er wohl schwerlich fliegen.

Acto. 8. T e r z e t t.

Toby.

So hält sich der Soldat!
Nun sucht es nachzuahmen!

Robinson.

Ei, das begreift sich nicht so leicht!
Und geht's nicht, wird man lachen!

Effie.

Doch wie mich deucht,
Ist's kinderleicht!

Toby.

Der Gang sei stolz und militärisch,
Die Miene ernst und würdevoll!

Robinson.

Ah, das steht mir ja gar zu närrisch!

Toby.

So seht mich nur genau fest an!

Robinson.

Ja, ganz genau seh' ich euch an!

Toby.

Kataplan! Kataplan! ic. ic.

Effie.

Ich meinte, daß doch Jedermann
Die Kleinigkeit begreifen kann.
Kataplan! Kataplan! ic. ic.

Robinson.

Nun seht einmal die Here an,

Wie sie als Mann
Marchiren kann!

Toby.

Nun seht einmal die Kleine an 2c. 2c.

Effie.

Müßt nicht verzagen,
Nur etwas wagen,
Und dann erlernt es Jedermann!

Toby.

Nun müßt ihr euch im Fluchen zwingen,
Wie's bräuchlich bei Soldaten ist,
Dann werdet ihr dem Lieutenant gleichen,
Da eure Stimm' ganz ähnlich ist.

Robinson.

O psui! D'rum mag ich ihm nicht gleichen!

Toby.

Sapperlot!
Verflucht es doch!
Morbleu!
Kopf in die Höh!
Pest und Tod!
Sapperlot!

Robinson.

Parbleu 2c. 2c.

Effie.

Wiel zu verzagt habt ihr's gemacht!

Sapperlot!
Pest und Tod!
Was hat das für Noth!

Robinson. Toby.

Nun seht mir doch die Kleine an,
Wie allerliebste sie fluchen kann!

Toby.

Um ganz die Täuschung zu erringen
Mit meinem braven Lieutenant,
Müßt ihr euch jetzt zum Tabakrauchen zwingen.

Robinson.

Gott bewahr'! — Ihr wißt, Sergeant,
Zum Rauchen konnt' ich's niemals bringen!

Toby.

Da nehmt! — probirt!

Robinson.

's ist ganz unmöglich!

Effie.

Ach, stellt euch nicht gar so kläglich!

Robinson.

Wahrhaft, nun seht das Mädchen an,
Sie kann auch rauchen wie ein Mann!

Toby.

Die Pfeife steht ihr prächtig an,
Sie raucht wahrhaft trotz einem Mann!

Mirre.

Effie.

Erstaunt sehen sie mich Beide an,
Und zweifeln, daß ich rauchen kann!

Das ist ja leicht für Jedermann,
Gebt Acht, ich fange jetzt erst an!

Mein fröhlicher leichter Sinn
Kann überall sich fügen,
Sagt, ob ich tauglich bin,
Zur Marktetenderin!

Dem Freund mich anzuschmiegen,
Will mit ihm sterben, siegen,
Und scheu' nicht Pulverdampf,
Mit ihm im heißen Kampf!
Wenn Feinde ringsum stehen
Und hoch die Fahnen wehen,
Dann sollt' ihr erst sehen
Ein ächt' Soldatenblut!

Und trotz' meiner Feinde Wuth! —

Nun sagt, ihr Herren, steht's mir nicht gut?
Ich kann mich überall leicht fügen,
Damit ich tauglich bin
Zur Marktetenderin!

Dem Freund mich anzuschmiegen,
Zu sterben oder siegen,
Folg' ich ihm in die Schlacht,
Wo's donnert, blizt und kracht!
Theil' jegliche Gefahr
Mit Englands Kriegerschaar!

Robinson. Toby.

Formirt' ich eine Compagnie,
Ernennte ich zum Hauptmann stel

Effie.

Dazu brauch't's nicht viel Genie!
Courage nur! 's geht ohne Müß'!

Mein fröhlich leichter Sinn 10. 10.

Robinson.

Ihr Beispiel mich begeistert
Und alle Furcht bemeistert!

Toby.

Wohlan denn! nur voran!

Effie.

Hört ihr Trompeten klingen,
Seht ihr die Fahnen winken!

D'rauf und d'ran!

Greifet an!

In dicht geschlossenen Reihen
Darf man nicht Pulver scheuen,
Dann wird der Sieg gedeihen!

Nun wohlan!

D'rauf und d'ran!

Robinson. Toby.

D'rauf und d'ran!

Greifet an!

Kataplan! Kataplan!

Nro. 9. Finale.

Chor.

Hört ihr Trompeten schallen,

Wie jauchzet froh die Brust!

Kanonenbonner, Büchsenknallen

Ist der Soldaten Lust!

Robinson.

O welche Höllequalen,

Beengen meine Brust,

Denn das verwünschte Knallen
Macht mir gar wenig Lust!

Effie.

O Himmel! welche Qualen,
Beengen meine Brust,
Seh' ich den Theuren fallen,
Ist hin des Lebens Lust!

Chor.

Hört ihr! — Hört ihr!
Die Feinde nahen, führt uns an!
Wir stehen ihnen Mann für Mann!

Toby.

Das Regiment erwartet euch!

Robinson.

Ach, geht mir mit dem Saus und Braus!

Chor.

Hört ihr Trompeten schallen ic. ic.

Robinson.

Was soll ich thun? O Qualen ohne Gleichen,
Sergeant! ich weiß nicht aus, noch ein!

Toby.

Des Bruders Roß müßt ihr besteigen,
Dort steht es schon für euch bereit!
Es kennet die gewohnten Zeichen,
Auch ohne Führer geht's allein!
Und trägt euch mitten in den Feind hinein.

Robinson.

In's Feuer hinein?

Ich danke schön! — zum Teufel, nein!

Toby.

Wenn ihr noch zögert, feiger Tropf,
Und thut nicht gleich, was ich befohlen,
So schieß' ich euch, bei meinem Bopf,
Die erste Kugel durch den Kopf!
Soll mich und euch der Teufel holen!

Robinson.

Erlaubt mir doch vor meinem End',
Zu ordnen noch mein Testament!

Toby.

Das Feuer auf den Fersen brennt!
Fort, schon steht das Regiment!

Effie.

Ach, Herr Sergeant, Barmherzigkeit!

Toby.

Poß Donnerwetter! stille setz!

Chor.

Hört ihr Trompeten schallen ic.

Arie.

Effie.

O Gott, hab' Erbarmen!

Sie reißen ihn fort

Aus der Geliebten Armen,

Nicht hört er mein Wort!

Gnade! Gnade!

Für seines Bruders Leben

Opfert er sein Blut!

Ach, könnt' ich ihm geben

Hohe Kraft, Heldenmuth! —

Doch, schon verstummt das Getöse!
 Mir winket noch ein Hoffnungsstrahl,
 O send' ihn wieder, mächt'ger Himmel!
 Den Heißgeliebten meiner Wahl!

C a n t a b i l e.

Daß ich ihn wiedersehe,
 Winkt mir die Hoffnung zu,
 In ungetrübter Ehe
 Lacht Frieden nur und Ruh'!
 Ihn nur will ich lieben,
 Ihm mein Leben weih'n!
 Niemals ihn betrüben,
 Treu ihm ewig sein! —
 Ha! neue Donner schrecken
 Das angsterfüllte Herz!
 Wie schwarze Wolken decken,
 Sich thürmen himmelwärts!
 Kann nichts den Freund mir retten?
 Nichts stillen meinen Schmerz?

O Himmel! Gnad'! Erbarmen!

Mir Armen!

Allmächtiger Gott! o steh' mein Beben,
 Nimm hin mein eigen Blut!

Chor.

Victoria! die Feinde fliehen,
 Besieget hat mit tapfrer Hand
 Hier unser wack'rer Lieutenant,
 Durch ihn ward uns der Sieg verliehen!

Robinson.

Der Sieg? — durch mich? — o Gott sei Dank!

Chor.

Herr Lieutenant, o welch' ein Glück!
Wir künden euch, als Abgesandte,
Daß jetzt der Chef für diesen Sieg
Zu unserm Hauptmann euch ernannt!

Robinson.

Ich wär' Hauptmann?

Effie. Toby.

Er ist Hauptmann?

Alle.

Hurrah! hoch soll der Hauptmann leben!

Effie.

Wie, solche Tapferkeit,
Und in so kurzer Zeit?

Ich bitte euch,
Erzählet gleich!

Robinson.

Bernimm die Leiden ohne Zahl! —
Raum ging der Tanz im Ernste los,
Warf mich Toby auf jenes Ross,
Das rannte ohne mein Signal
Gleich mitten in den Hauptscandal!
Doch Selbsterhaltung mir befahl,
Zu meiden solch' ein Todtenmahl,
D'rum schlüpft' ich listig, wie ein Ual,
Aus diesem Höllenbachanal!
Da hört mein Pferd Trompetenschall,
Es drehte um, wie Blis und Knall!

Und sprengt' — trotz meinem Ach und Weh!
Denk' dir! — das feindliche Quarrée!

Kurz, ist gewonnen die Bataille,
Bin ich, bei Gott, nicht Schuld daran,
Mein Ross verbiente die Medaille,
Das führte mich zur Siegesbahn!
D'rum wünscht' ich jedem armen Teufel
Ein solches Ross, wie meines war,
Zum Sieger macht's ihn ohne Zweifel,
Und mit der Zeit zum General!
Wenn über uns ein Recht noch waltet,
Bekäm' mein Ross ein Monument;
Wenn auch die Welt darüber lachte,
Vergeß' ich nie:

Das gute Vieh!

Und da man mich zum Hauptmann machte,
Gebührte ihm 's Generalspatent!

Bier Offiziere.

Frohe Botschaft mitzutheilen,
Sind wir auf Befehl des Obrist hier;
Nach des Königs Schloß sollt ihr jetzt eilen,
Sieg verkündend durch dieß Panier,
Legt am Throne diese Fahnen nieder,
Die ihr erkämpft mit tapfrer Hand,
Eilet! Und kehret bald zu uns wieder,
Denn der Sieg ist an euch festgebant!

Robinson.

Ist die Geschichte noch nicht aus?
Biel lieber ging ich jetzt nach Haus!

Foster.

Ja, nun ist er gefangen,
Gestillet mein Verlangen;
Der neugeback'ne Captain
Soll meiner Rache nicht entgeh'n!

Chor.

So reiset, Herr Hauptmann, ohne Weilen,
Doch kehret bald zu uns zurück,
Um neue Siege zu ereilen,
Mit euch nur laßt uns Waffenglück!

Robinson.

Nehmt, Freunde, meinen Dank dafür!
Auf Wiederseh'n! — könnt lange warten hier!

Chor.

Ja, reiset, Hauptmann, ohne Weilen,
Doch kehret bald zu uns zurück!

Dritter Act.

Nro. 10. Ensemble.

Chor.

Ja, preist den Sieger hier,
 Des stolzen Englands Zier!
 Laßt die Fahnen wallen,
 Siegeslieder schallen,
 Ihm sei Ruhm und Ehr!
 Laßt hoch ihn uns erheben,
 Ihm, der uns Sieg gegeben,
 Dessen Heldenleben
 Glänzend strahlt und hehr!

Robinson.

O welch' Spektakel, welche Ehren,
 Herr Gott! zum König soll ich geh'n!
 Wenn Alle doch beim Teufel wären,
 Wahrhaft! jetzt ist's um mich gescheh'n!

Toby.

Courage jetzt, ihr werdet sehen,
 Es wird noch Alles herrlich gehen!

Robinson.

Dem König soll die Fahnen jetzt
 Ich zu Füßen legen!

Ach, lieber wollt' ich unverletzt
Dem Feind sie wiedergeben!

Chor.

Ja, preist den Sieger hier ic.

Nr. 11. L i e d.

Toby.

1.

Käm' ich 'mal zum König 'ran,
Da red' ich ohne Furcht ihn an,
Ich sagte ihm: „Ich bin Toby!
Den alten Schnurrbart kennen Sie,
Nun seh'n Sie 'mal die vielen Schmarren,
Und dennoch bin ich nur Sergeant,
Wie lange muß ich denn noch harren?
Krieg' ich nicht bald ein Avancement!

Seht das graue Haar,

Diene vierzig Jahr!

Hundertmal bedroht

Von martervollem Tod!

Als Soldat voran,

Treu als Unterthan!

D'rum bitt' ich um ein Avancement!

So red' ich als Mann

Meinen König an!

2.

Und sagt' nun der König nein!

Da schlug' ein Donnerwetter d'rein!

Ich fragte frei die Majestät,

Was meiner Bitt' entgegen steht?

Sie spenden Orden, Gold und Gnaden
 An all' das Volk, was schleicht und kriecht,
 Das lieblich duftet nach Pommaden
 Und nimmer weiß, wie Pulver riecht.

Sagt mir doch, was that
 So'n Bursche für den Staat?

Indeß ich ward bedroht
 Von tausendsächem Tod!

Als Soldat voran!

• Treu als Unterthan!

D'rum bitt' ich um ein gnädig' Avancement!

So red' ich als Mann

Den guten König an!

Nro. 12. Romanze.

Robinson.

1.

Für dein theures Leben

Gab' ich Alles hin!

Könnte ohne Beben

Selbst die Geliebte flieh'n!

O, daß er wiederkehre!

Gefährdet ist sein höchstes Gut!

Denn mehr als Leben gilt die Ehre,

Für sie entflammt des Kriegers Muth!

Wenn's ein Opfer wäre,

Ich scheute nicht den Tod!

Wende ab, o Gott, was ihn bedroht,

Errette ihn aus dieser Noth!

Effie. Toby.

Wende ab 10. 10.

2.

Höre, Gott, dieß Bängen,
Meine Qualen sieh'!
Halte nur befangen
In steter Täuschung ste!
D, daß er wiederlehre,
Gefährdet ist sein höchstes Gut 10.

Alle Drei.

Wende ab, was ihn bedroht,
Errette ihn, du starker Gott!

No. 13. Duetto.

Robinson. Effie.

D süßer Hoffnungsstrahl!
Denn alle Qual
Entflieht mit einem Mal!
D süßer Hoffnungsstrahl!
Durch schnelle List heut uns der Himmel
Rettung aus dem Kriegsgetümmel,
Die Zeit wird uns den Sieg verleih'n,
Vertraue nur dem Himmel,
Er endet unsere Pein!

Robinson.

Bei unsern Freunden sind wir bald.

Effie.

Nicht trennen soll uns mehr Gewalt.

Robinson.

Zum friedlichen Verein
Zieh' nur die Liebe ein!

Beide.

Ja, Freud' und Leiden theilen wir!

Effie.

Und bald erblüht uns neu
Des Lebens holder Mai.

Robinson.

Sind wir auch jetzt noch zwei,
Wie bald kommt Nummer drei!

Beide.

O süßer Hoffnungsstrahl ic.

Effie.

Doch die bunten Kleider.

Robinson.

Wie fatal sind sie!

Effie.

Eure sind geschaidter.

Robinson.

Hol' der Henker die!

Effie.

Ja, die fremden Kleider

Wissen wir recht gern!

Robinson.

Der Soldaten-Schneider

Bleib' mir ewig fern!

Ich gebe keinen Stüber

Um all' den Waffenglanz!

Mein Hopfen ist mir lieber,
Als jeder Lorbeerkrantz!

Beide.

O süßer Hoffnungsstrahl ic.

Act. 14. F i n a l e.

Foster.

Wo bleibt er endlich, dieser Major Robinson?
Sein Außenbleiben macht mir Sorgen;
Fast dünkt es mich, als sprach' er meiner Güte
Hohn!

- Georg Robinson.

Hier bin ich schon! bereit, euch jetzt zu folgen.

Foster.

's ist gut, doch eilet alsogleich,
Der König selbst erwartet euch.

Chor.

Ja, preist den Helden hier!
Des stolzen Englands Bier!

Daniel Robinson.

Ha! Gott sei Dank!

Dem Spaß wär' ich entgangen!

Siehst du den braven Georg dort nicht? —

dort!

Effie.

D spricht! denn ich versteh' kein Wort!

Toby.

Fern von uns ward er gefangen
 Heimlich von Rebellenhand,
 Konnte nicht zu uns gelangen,
 Von dem Feinde festgebannt,
 Unser braver Lieutenant.

Daniel Robinson.

Ich eil' zur Brauerei!

Toby.

Nun könnt ihr gleich nach Haus!

Daniel Robinson.

Ich bin ja schon dabei!

E r z e t t.

Effie. Robinson.

Geschwinde fort
 Von diesem Ort!
 Zum Hochzeitschmause!
 Kann mich erst freu'n,
 Bin ich zu Hause
 Mit dir allein!